



Nestlé

Informatica Data Quality: Dreh- und Angelpunkt für die Datenqualität bei Nestlé Frankreich

HAUPTINITIATIVEN

- Implementieren einer weltweit gültigen Richtlinie zur Referenzdatenverwaltung (Artikel, Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter) im Zuge der Umstellung auf SAP
- Erstellen einer einzigen weltweiten Referenzdatenbank
- Implementieren eines Prozesses zur ständigen Verbesserung der Datenqualität

WERKZEUGE

- Informatica® Data Quality™
- Informatica PowerCenter®

VORTEILE VON INFORMATICA

- Verbesserung der Datenqualität an der Quelle mithilfe von Standards und der Verifizierung der Dateneingabe
- Professionelle Herangehensweise an die Datenqualität auf Grundlage eines Netzwerks aus Datenverwalter und Leistungsindikatoren
- Datenqualitätsanalyse aufgrund von fünf Kriterien: Eindeutigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit, Konsistenz und Gültigkeit
- Veröffentlichung monatlicher Datenqualitätsberichte zur Überprüfung der Fortschritte
- Maximierung der durch die Implementierung von SAP entstehenden Vorteile

„Datenqualität bildet die Grundlage für eine zuverlässige Auftragsausführung und stellt somit eine Schlüsselkomponente für das Vertrauen der Kunden in unsere Produkte dar. Informatica Data Quality und Informatica PowerCenter sind die Stützpfeiler unserer globalen Datenqualitäts- und Datenführungsrichtlinien. Sie ermöglichen uns neben der Kontrolle von Datenqualität an der Quelle und ihrer regelmäßigen Bewertung auch die Koordination von Plänen zur Qualitätsverbesserung.“

– Frédéric Loriaux, Datenqualitätsmanager bei Nestlé Frankreich

Die Nestlé Gruppe hat bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1865 eine Führungsposition in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden inne. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 94 Mrd. US-Dollar (2007), beschäftigt mehr als 276.000 Mitarbeiter weltweit und verfügt über ein Markenportfolio, das Millionen von Verbrauchern tagtäglich begleitet. Als Mitglied der Global Commerce Initiative¹ hat die Nestlé Gruppe die Verbesserung der Datenübertragung innerhalb der Lieferkette in ihre strategische Zielsetzung aufgenommen. Zum Erreichen dieses Ziels sind die Umsetzung internationaler Standards und die globale Kontrolle der Daten sowie der Datenqualität unerlässlich. „Die Datenqualitätsrichtlinien der Gruppe sind in Frankreich auf großes Interesse gestoßen, und seit 2006 gilt Nestlé Frankreich als federführend bei der Optimierung der Verfahrensweisen in diesem Bereich“, so Frédéric Loriaux, Datenqualitätsmanager bei Nestlé Frankreich. „Die Vorteile sind nicht von der Hand zu weisen: Externe Studien haben ergeben, dass Hersteller und ihre Vertriebspartner durch die Verbesserung der Datenqualität ein Umsatzplus verzeichnen können, das in etwa den Verkäufen einer Woche entspricht.“

¹Die Global Commerce Initiative (GCI) wurde 1999 von Großhändlern und Industrieunternehmen (Nestlé, Coca-Cola, Procter & Gamble usw.) gegründet, um die Integration der Lieferkette zu ermöglichen und die Geschäftsabläufe zu vereinfachen. Insbesondere sollen dabei die Standards für die Produktkennzeichnung der europäischen Hersteller und Händler (EAN-Standard) und denen in Nordamerika (UCC-Standard) vereinheitlicht werden.

Nestlé investiert in Ressourcen zur Verbesserung der Datenqualität

Da Nestlé Frankreich sich der erheblichen Bedeutung der Datenqualität bewusst ist, wurden umfangreiche Ressourcen für deren Optimierung bereitgestellt, die im Zuge der allgemeinen Migration der Unternehmenssysteme zu SAP in Angriff genommen wurde. Zentraler Punkt des Datenqualitätsprozesses bei Nestlé ist die Erstellung einer weltweiten Datenbank mit Referenzdaten zu Artikeln (fertigen und unfertigen Produkten, Rohstoffen, Verpackungsmaterialien, Ersatzteilen) sowie zu Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. „Bei Prozessen dieser Art muss bereits an der Quelle, also an dem Punkt, an dem die Daten ins System eingegeben werden, auf die Datenqualität geachtet werden“, erläutert Loriaux. „Dazu mussten wir ein Team dazu abstellen, den Anwendern die Bedeutung der Datenqualität sowie Überprüfung und Validierung der Daten bereits an der Quelle zu verdeutlichen. Zu diesem Zweck ist eine Technologie erforderlich, mit der wir die Datenqualität analysieren, vorhandene Daten bereinigen und Workflows implementieren können, welche die Dateneingabe verlässlicher gestalten sollen. Informatica Data Quality und Informatica PowerCenter erfüllen all diese Anforderungen.“

Hervorragende Datenqualität für 10.000 Produkte

Die Untersuchung der folgenden Zahlen soll die Komplexität der Kontrolle und der stetigen Verbesserung der Datenqualität bei Nestlé verdeutlichen. Nestlé Frankreich arbeitet beispielsweise mit 35.000 Lieferanten zusammen. Bevor die Daten eines neuen Lieferanten eingegeben werden können, muss sichergestellt sein, dass er noch nicht in der weltweiten Datenbank mit etwa 550.000 Lieferanten verzeichnet ist. Zur Beschreibung jedes einzelnen Produkts sind etwa 200 Dateneingaben nötig. Dazu ist anzumerken, dass Nestlé Frankreich etwa 10.000 Produkte vertreibt.

„Diese Masterdaten stehen auch den Vertriebspartnern zur Verfügung. Sie dienen unter anderem zur genauen Kalkulation der Verkaufsmengen und müssen daher fehlerfrei sein. Unterschiede in der Kalkulation der Verpackungseinheiten zwischen Nestlé und den Vertriebspartnern können leicht zu Problemen führen, wenn beispielsweise der Vertriebspartner in Schachteln, wir aber in Paletten rechnen“, erklärt Loriaux. Auch die Daten über die Länge, Breite und Höhe der Produkte müssen exakt sein, da sie zur Berechnung des in den Läden benötigten Regalplatzes dienen. Um hier Fehler zu vermeiden, hat Nestlé seine eigenen internen Standards zugunsten der von den Vertriebspartnern verwendeten internationalen Standards aufgegeben.

Unternehmensplattform für die fortlaufende Ermittlung der Datenqualität

Die von Nestlé Frankreich implementierten Workflows legen Regeln für die Eingabe und Integration von Referenzdaten fest und weisen die Verantwortung für ihre Genehmigung und Kontrolle bestimmten Personen zu. Die Verwaltung der Datenqualität erfolgt über Leistungsindikatoren gemäß der folgenden fünf Schlüsselkriterien, denen die Informationen entsprechen müssen: Eindeutigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit, Konsistenz und Gültigkeit. Diese Qualitätsmesswerte sind jedoch nicht bei allen Daten gleich gewichtet. Im Hinblick auf die Anbieter ist beispielsweise die Eindeutigkeit das wichtigste Kriterium: Wenn ein Anbieter bei Nestlé unter zwei verschiedenen Codes geführt wird, kann das Unternehmen keine Gesamteinkaufsmenge ermitteln und erhält dadurch weniger günstige Konditionen.

„Unser Prozess basiert auf der Bewertung der Risiken, die durch mangelnde Qualität entstehen“, betont Loriaux. „Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Daten von mangelhafter Qualität, die einen spürbaren Einfluss auf unsere Aktivitäten ausüben können. Sobald wir diese Daten isoliert haben, können wir sie prüfen, ihre Qualität messen und diese Messwerte dann zur Verbesserung der Datenqualität verwenden.“ Für jeden Leistungsindikator

hinsichtlich der Datenqualität wird ein Datenqualitätsverwalter bestimmt. Diese Person ist dafür verantwortlich, dass Aktionspläne für die Genehmigung eines Leistungsindikators überwacht, erklärt, umgesetzt und koordiniert werden. Diese Aktivitäten machen etwa 10 bis 30 Prozent der Arbeit des Datenverwalters aus.

Datenführung auf höchstem Niveau

Die Datenverwalter sind wichtige Glieder einer Kette, die mit dem Komitee für Datenqualität beginnt, einem Gremium, in dem die wichtigsten Führungskräfte der gesamten Lieferkette vertreten sind. Dank Informatica Data Quality stehen allen Teilnehmern verlässliche Messwerte zu allen Leistungsindikatoren zur Verfügung, ebenso wie monatliche Berichte zu spezifischen Projekten (z. B. einer Reduktion des Produktportfolios oder der Deaktivierung von Artikelnummern). Als nächstes wird die Verantwortung für die Datenqualität an die einzelnen Geschäftsbereiche weitergegeben. „Es erscheint logisch, dass Leistungsindikatoren, die sich auf die Qualität von Finanzdaten beziehen, vom Finanzmanagementteam überwacht werden sollten. Informatica Data Quality ermöglicht es uns dabei, die Verantwortung an den jeweils relevanten Unternehmensbereich zu übertragen und sorgt gleichzeitig für die Koordination und Einhaltung von Regeln und gemeinsamen Standards“, meint Loriaux abschließend.

INFORMATIONEN ZU INFORMATICA

Informatica Corporation ist ein führender Anbieter von Datenintegrationsdiensten und Software. Die von Informatica angebotenen Produkte ermöglichen Unternehmen die Schöpfung eines Mehrwerts aus ihren Daten bei gleichzeitiger Integration aller ihrer Datenquellen. Mehr als 3.350 Unternehmen weltweit verlassen sich auf Informatica, wenn es darum geht, Kosten zu senken und die für die Datenintegration erforderliche Zeit unabhängig vom Umfang und von der Komplexität des jeweiligen Vorhabens zu verkürzen. Weitere Informationen finden Sie unter www.informatica.com/fr

Informatica Frankreich: Immeuble Le Linéa, Rue du Général Leclerc - 92047 Paris La Défense Cedex (Frankreich)

Tel.: + 33 1 41 38 92 00 – Fax: + 33 1 41 38 92 01 – www.informatica.com/fr

INFORMATICA[®]
The Data Integration Company™

Worldwide Headquarters, 100 Cardinal Way, Redwood City, CA 94063, USA
Telefon: +1 650 385 5000 Fax: +1 650 385 5500 Gebührenfreie Nummer in den USA: +1 800 653 3871 www.informatica.com

Informatica-Niederlassungen weltweit: Australien · Belgien · China · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Irland · Japan · Kanada · Korea · Niederlande · Schweiz · Singapur · USA

© 2009 Informatica Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Informatica, das Informatica-Logo und The Data Integration Company sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica Corporation in den USA und in anderen Ländern. Alle weiteren Firmen- und Produktbezeichnungen können Handelsnamen oder Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

6937DE (09.03.09)